



KUNSTSOMMER

Matteo Thun, Kunst an der «Design Miami/ Basel», «ewz.selection», Rondinones «Human Nature» in NY, Berghotels in der Schweiz.



Der Beginn der warmen Saison ist nicht nur deshalb inspirierend, weil die Luft schon leicht mit dem Duft des bevorstehenden süßen Nichtstuns parfümiert ist, sondern weil in dieser Jahreszeit die Kreativität aufblüht. So schöpft auch diese Bolero-Ausgabe aus dem Vollen. Der fruchtbare Nährboden dafür ist aber nicht der Überfluss, mit dem die Natur jetzt aufwartet, sondern bei vielen Gestaltern die Besinnung auf das Einfache, das Nötige und das Nachhaltige.

Am Salone in Milano trafen wir den Südtiroler Designer Matteo Thun. Der Erschaffer von preisgekrönten Objekten, Gebrauchsgegenständen und Bauten (etwa das Vigilius Mountain Spa bei Meran) stellt in seiner Arbeit immer wieder den Konsum in Frage. Sollten Sie gerade in New York weilen und sich im Rockefeller Center ans englische Stonehenge erinnern fühlen, sind Sie auf die neue Installation «Human Nature» des Schweizer Künstlers Ugo Rondinone gestossen. Rondinone hat neun kolossale Menschen-Figuren aus «Bluestone»-Brocken aus einem Steinbruch in Pennsylvania gehauen. Dieselbe Gesteinsart wurde vor 5000 Jahren für ein paar der Monolithe der jungsteinzeitlichen Kultstätte verwendet. «Human Nature» soll einen archaischen Kontrast zum architektonisch hoch entwickelten Midtown Manhattan darstellen.

Aber auch hierzulande wird der visuelle Durst gestillt. Da ist zuerst die «ewz.selection» mit dem «Swiss Photo Award» und dem von Bolero gestifteten Fotopreis für Mode-, Beauty- und

Lifestyle-Fotografie. Die Veranstaltung ist umrahmt von diversen Publikums-Events, die spannende Momente versprechen (www.ewzselection.ch). Kurz darauf nehmen wir Sie mit an die «Design Miami/ Basel». Wir haben exklusive Plätze an einer Privatführung zu vergeben (S. 130). Und dann ist da natürlich die «Art Basel». Nach der Uhrenmesse «Baselworld» die zweite internationale Grossveranstaltung, die in der von Herzog & de Meuron gestalteten neuen Messe Basel über die Bühne geht. Wir haben mit Gianni Jetzer gesprochen, Direktor des Swiss Institute in New York und schon zum zweiten Mal Kurator der Basler «Art Unlimited».

Unsere Kreativreise endet vorerst bei einem Zusammentreffen von Kunst und Duft. Der deutsche Parfumhandwerker Geza Schön verarbeitet Riechstoffmoleküle zu exzentrischen Duftkreationen. Sein kreatives Feuer heizt dem Duftwasser- und Kunst-Kommerz ein. Im Moment ist Geza Schön «Artist in Residence» im Hotel Schweizerhof in St. Moritz und arbeitet an einem «Engadin»-Duft. Einfache Arvenholzspäne dienen ihm als Inspiration.

Sollten Sie ob all der spannenden Reize eine Verschnaufpause benötigen, verbringen Sie diese doch einmal in einem Schweizer Alpenhotel. Meine Arbeitskollegen, die mit mir im Team jeden Monat für Sie ein inspiriertes und hoffentlich inspirierendes Bolero kreieren, haben die interessantesten unter den schönen Adressen für Sie getestet.

Herzlich
Marianne Eschbach, Stv. Chefredaktorin